Omoidé

Memories

Von JunaBlossom

Prolog: Fade

Konnichwá minna!!!

Da bin ich wieder und habe einen neue FF im Schlepptau! Hab mich für dieser hier entscheiden... mal sehen, vielleicht stell ich die andere auch noch rein... mal sehen...

Also ansonsten... schön das euch meine andere FF so gefallen hat. Freut mich Wahnsinnig! Das schmeichelt ein ungemein!!!

So nun aber... ich will euch nicht länger aufhalten, mein neustes Werk anzufangen zu lesen. Ich hoffe das Chapter wird euch gefallen. Um schon mal eines klar zustellen. Ich bin ein Sasuke/Sakura Fan ;-)

Wer jetzt nichts vorher wissen will sollte die nächsten geschriebenen Zeilen überspringen und ignorieren, weil ich einige vorwegnehme:

Diese FF spielt ab ca. Chapter 245. In dem kommt Naruto nach 2 1/2 Jahren wieder zurück ins Dorf, für alle die es nicht anderweitig verfolgt haben. Also Sasuke ist bei Orochimaru, Sakura war Tsunades Lehrling und ist wie der sämtliche Rest Chu-Nin. Gaara ist Hogake von Suna, Neji und Gaara Geschwister sind breites Jo-Nins. Sakura ist eine verdammt gute Shinobi geworden mit mörderischen Kräften, das sie selbst Kakashi Angst einjagt... Was mit Sasuke ist... nun... der ist bis jetzt noch nicht wieder vorgekommen, aber das Mysterium wird sich sicher auch bald lösen... mal sehen, ob er den Kopf nochmalig gewaschen bekommt und wie es dann weitergeht. Ich glaub persönlich net, das er sich freiwillig Oro hingibt, immerhin hat er noch was vor... nicht wahr... Spekulation... Spekulation...

Also dann, viel Spaß beim Lesen!

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir ein Kommi hinterlasst :-)

Eure

JunaBlossom

watakushi = mich
mitsukéru = finden
ie-ni = nach Haus
gehen = mairu

Omoidé Baramáku no Jutsu = Verrat ich später ;-)

Ihre Augen scannten ihre Umgebung. Es war ruhig geworden. Zu ruhig. Kein Vogel schien zu zwitschern und kein Wind zu wehen. Kein Blatt wehte leicht hin und her und ließ das vertraute rascheln hören. Sie hatte freie Sicht auf ihre Teamkameraden, die einige Meter unter ihr am Boden lagen. Geschlagen und kaum noch am Bewusstsein. Von blauen Flecken und Schnittwunden übersät. Unmerklich legte sich ihre Hand auf ihren Arm und musste den kleinen Aufschrei unterdrücken. Wie gern würde sie die Wunde heilen, die lange Schnittwunde, die ihr unmöglich machte, ihren Arm weiterhin einzusetzen. Oder ihr Bein und ihren Knöcheln, den sie sich beim letzten Gegenschlag so sehr verletzt hatte. Aber sie konnte nicht, sie würde nur ihre Position verraten, wenn ihr Gegner nicht eh schon wusste wo sie war. Und Kami... sie war sich sicher, das er wusste wo sie war. Ihr Blick fiel wieder nach unten zu ihren Freunden. Zu ihren treuen Freunden, die ihr in dieser misslichen Lage nicht helfen konnten, so gern sie es wollten... so gern sie es wieder tun würden... wie immer. Nach all der vergangen Zeit konnten sie immer noch nicht sehen, wie stark sie geworden war... sehen, dass sie tatsächlich für sich selbst kämpfen kann. Auch wenn der Gegner Übermächtig schien. Sie hatte sich erfolgreich geschlagen, ja... mutig. Und hatte das Unmögliche möglich gemacht... sie hatte einige Treffer gezielt landen können! Doch das reichte nicht. Es würde lange nicht reichen, um diesen Mann auszuschalten. Warum musste diese Mission auch so verdammt schief laufen.

Das sie ihn begegnen würden... das war ausgeschlossen...

Und nun...

Nun war der schlimmste Alptraum eingetreten und nur wegen ihr... Ja wegen ihr. Sie konnte es nicht verstehen warum. Keines Falls... Und sie würde es wohl nie jemals verstehen, warum er hinter ihr her war. Was war so besonders an ihr? Ihr! Sie wusste es nicht. Und sie glaubte nicht daran, dass er ihre Frage jemals beantworten würde.

"Da"

sagte sie leise und war verschwunden, um kaum Sekunden später leise auf den Sandboden zu landen. Mit einem Kunai in der Hand und dem Glimmen in den Augen, das sie nicht aufgeben würde, als sie den dunklen Umhang kurz mit ihren Augen erhaschte. Nur zu dumm, das sie nicht schnell genug war. Sie würde für seine Augen, nie schnell genug sein. Aber dennoch... sie musste ihr bestes geben... sie konnte nicht verlieren... wollte nicht verlieren... auch wenn das ihr Schicksal war.

"Das war unüberlegt"

meinte eine Stimme zu ihr, die ihr Mark gefrieren ließ. Sie war ein wenig bekannt war... sie war erschreckend ähnlich, dass sie Erinnerungen in ihr wach rief. Würde er sich mittlerweile genauso anhören? Mehr... hörte er sich nicht schon damals so an? Würde er ihm mittlerweile mehr aus dem Gesicht geschnitten sein, als es ihm lieb war. Oder war er ihm so oder so ähnlicher, als sie es ertragen könnte? Sie waren immerhin Brüder...

Brüder...

... Brüder...

In ihnen floss das gleiche Blut. Das gleiche Erbe, was sie für sie so unerreichbar machte. Dennoch, sie durfte sich von ihren Erinnerungen, nicht ablenken lassen.

"Hatte ich eine Wahl?"

hörte sie ihre Stimme fragen und das, was sie nicht tun sollte, passierte von allein. Ihre grünen Augen hoben sich langsam hinauf an dem leicht ramponierten Umhang, der die Hauptfarbe schwarz hatte mit den roten ähnelnden Wolken umrahmt von

leichtem weiß. Wanderte immer höher, konnte auf die Brust schauen, wo ein Netzshirt die Haut spärlich bedeckte. Den Hals entlang, wo die Haut so blass wie ihre war. Keine Narbe konnte sie finden. Als nächstes erhaschte sie die Strähnen des Mitternachtsblauschwarzem Haar, was ihr fast die Tränen in die Augen trieb. Wieso musste all das schon so sehr, nach ihm aussehen? Wieso ließ allein diese bisherige Ähnlichkeit, ihr Herz so schmerzen. Hatte sie nicht über die letzten 2 ½ Jahren gelernt, das Liebe ihr nichts brachte... ihre kein warmes Gefühl geben kann, solange er so weit weg von ihr war... unerreichbar für sie. Das kein Traum von ihm... keine Erinnerung an ihn, ihren inneren Schmerz lindern konnte. Das sie gelernt hatte, Gefühle zu ignorieren um bis heute auf ihren Weg bleiben zu können... Warum musste es jetzt brechen... alles brechen... Alles war so gleich... so gleich und gar seine Augen... Die ihn unverkennbar miteinander verwandt machte.

Scharlachrote Augen mit drei Tropfen darin.

Sie konnte das Rufen ihres Teamkameraden hören. Der ihr sagte, sie solle nicht in seine Augen schauen... doch dafür... war es bereits zuspät.

Um sie herum färbte sich alles seltsam und alles um sie herum schien kurzweilig Rückwärts zu laufen. Die Wolken, die Sonne... die Zeit. Es war seltsam, als sie wie von Geisterhand an ein Kreuz gefesselt und auf ihren eigentlichen Gegner hinabschaute. Sich nicht sicher wo sie war, und es dennoch wusste. Sie hatte Allerlei von diesem Ort gehört. Von dem wo Phantasie Realität wurde und keiner vermochte sich aus diesem Gefängnis auszubrechen. Solange er es nicht wollte.

"Nun bist du hier"

meinte er in einem gleichmäßigen desinteressierten Ton. Wie sehr hasste sie diese Tonlage... hatte sie sich nicht lange genug damit herumgeschlagen, um gar von seinem Bruder nun so behandelt zu werden? Wie konnte einem egal sein was man sagte, immer die gleiche Tonlage beibehalten... Nie Gefühle mitschwingen lassen? Aber sie musste sich eingestehen, dass sich in diesem Punkt, die beiden nichts gaben... so verdammt nichts gaben. Ob es ihn wohl aufregen würde, dass er ihm so gleich war. Oh.. und ein unwillkürlich musste sich ein leichtes Lächeln, trotz dieser Situation, auf ihren Lippen legen. Sie war sich sicher... er würde. Doch das würde an ihrer Lage hier nichts ändern.

"Sag Sakura... chan"

und sie zischte bei ihrem eigenen Namen. Wie konnte er es wagen sie so zu nennen, wenn sie es kaum bei Naruto dulden konnte.

"Hast du ihn all die Jahre vermisst?"

ihr Blick fiel, wie von allein auf den orangen Boden. -Hast du ihn all die Jahre vermisst?- Was war das für eine Frage... was war das für eine Frage für sie und schwieg ihre Antwort aus.

"Sicher hast du das"

schlussfolgerte er. Sie würde gerne wissen, woher er das wusste. Warum konnte er das überhaupt wissen. Sie konnte doch nicht so interessant sein, das er sich Informationen über ihre Person besorgt hatte. Oder war sie reinzufällig in die Quere gekommen, als er seinen Bruder ausspionierte.

"So war es"

meinte er und nun schaute sie abrupt zu ihm. Konnte er Gedanken lesen?

"Das kann ich... immerhin ist das hier meine Welt"

und er macht einen Schritt auf sie zu

"Das kann ich... kleine Sakura-chan"

und hielt ihr ein Kunai an die Kehle

"Itachi"

knirschte sie zwischen ihren Zähnen hindurch. Sollte er ruhig spüren, wie sehr sie ihn hasste. Das er allein Schuld daran war, das sie selbst so sehr litt, so viel sie es auch versuchte zu ignorieren. Er war Schuld daran, dass Sasuke litt... das Sasuke so war wie er war. Sakura hatte viel Zeit gehabt zu forschen. Sasuke war früher ein fröhliches Kind und hat viel gelacht... gelacht... dass, war er an einem Tag vergessen hatte, wie es ging. Sicher trug er als Kind eine Bürde auf den Schultern, ein Uchiha zu sein... dennoch war er lange nicht so... oder das... was Itachi aus ihm gemacht hat. Ihm seine Eltern genommen... auch wenn man sie hassen sollte... es war Familie. Etwas an dem man festhalten muss... auch wenn es oft schwer fällt. Egal das auch die Schmerz mit sich bringen kann. Was sollte sie hier von halten... von Itachis ganzem Auftritt hier. Oder dass sie nun den kühlen Stahl des Kunais an ihrer Kehle spürte.

Sollte sie überrascht sein?

Nein, sie konnte einfach nichts mehr überraschen. Das war alles so absurd. Das es ihr mehr wie ein Traum vorkam, als weiterhin Realität.

"Glaubt mir, er auch"

"Was?"

fragte sie ein wenig irritiert. Was sollte das heißen?

"Er auch"

nun wurde es verrückt. Hatte der älteste Uchiha nicht mehr seine Sinne zusammen? Wollte er sie aus der Reserve locken? Sollte sie schreien oder betteln? Wollte er sie hier nicht quälen... töten und ihnen die Schriftrolle abnehmen?

"Ich bin wegen dir hier... wie oft soll ich das noch sagen, die Schriftrolle interessiert mich keinesfalls"

erklärte er, wie er es tat, als er wie aus dem nichts vor ihr und ihren beiden Gefährten stand

"Was willst du?"

war die einzige Frage die sich in ihrem Kopf bildete.

"Den Weg zurückfinden lassen"

"Was?"

"Du hast meine Worte schon richtig verstanden"

und der kühle Stahl entfernte sich von ihrer Kehle

"Die Zeit ist gekommen"

und Itachi machte einen Schritt zurück.

"Ich verstehe nicht"

und Itachi machte einen weiteren Schritt zurück

"Es gibt keinen anderen Weg"

Sakura zerrte an ihren Fesseln

"Was meinst du damit?"

knurrte sie. Erst war sie irritiert... nicht das sie es jetzt nicht mehr ist, aber nun wurde sie sauer.

"Die Reise wird beginnen"

und vor ihren Augen fing alles an zu schwimmen. Zu drehen, das sie nicht mehr wusste wo sie hinschauen sollte. Ihre Knie waren weich und ihre Augen waren geschlossen. Es fühlte sich so an, als ob sie langsam zusammensackte. Stand sie etwa wieder auf ihren eigenen Beinen. Oder war das nur eine Halluzination seiner. Sie wusste es nicht. Und ihr Kopf wollte nicht so arbeiten, wie er es tun müsste. Auch nicht als eine Hand harsch an ihren Arm riss und zwang, auf ihren Beinen stehen zu bleiben und nicht einfach seitlich weg zu kippen.

Warum konnte sie keinen Schritt machen?

Warum konnte sie kaum was sehen, als sie ihre Augen wieder geöffnete hatte?

Warum war alles so unscharf und wollte sich nicht klären?

Warum hörte sie, seltsames Gemurmel?

Woher kam es?

"Schau mich an"

mahnte eine Stimme. Seltsamer Weise folgte sie dieser Anweisung und schaute in ein paar rote Augen, die sie erinnern ließen, vor wem sie stand.

Itachi..

"Schau mich an"

mahnte er noch mal und krampfhaft versuchte sie in seine Augen zu schauen. Alles schrie, sie sollte wegschauen. Doch dieser Befehl wurde von ihrem Körper ignoriert, da sie wusste, dass sie nicht mehr in der Lage war sich auch nur annähernd von ihm zu entfernen. Davon zu laufen, oder sich retten zu können. Doch es fiel schwer weiterhin den Blickkontakt zu halten, es war so schwierig. Sie bekam nur Ansatzweise mit, dass er eine Schriftrolle aus irgendeiner Tasche hervorzog und die goldene Kordel aufschnürte. Auch nicht wirklich, dass er sie ein Stück entrollte und mit seinem Finger Blut auf die goldenen Buchstaben strich, die hell leuchteten. Das sie sich selbst in den rot gefärbten Augen wieder spiegelten und seine und ihre Haut blass gold schimmern ließen, von dem Glühen der goldenen Buchstaben.

"Ansehen"

hörte sie wieder. Die Rolle wickelte sich um ihren Körper und hüllte sie allmählich ein. Warum konnte sie keinen Schritt von ihm weg machen? Auch nicht wenn sie ihren Beine anschie endlich einen Schritt zu machen.

Warum wurde alles in ihrem Kopf schwummerig.

Warum waren ihren Gedanken nicht mehr klar?

Sie spürte wie sich kühle Finger an ihr Kinn legten und ihren Kopf ein wenig hob. Sie spürte den Atem auf ihrer Haut, an ihrem Ohr. Wie sein Haar ihre Wange berührte, als sich ihre Augen weit aufrissen und kurzzeitig den Nebel abschüttelten... Sie suchte nach dem Augenpaar und ihre Knie wurden immer weicher. Tränen hatten den Kampf gewonnen und liefen an ihren Wangen hinab, als sie in rabenschwarze Augen schaute.

"Sasuke-kun..."

kam über ihren rosa Lippen und ihre grünen Augen verschwanden hinter den schweren Lidern. Die weichen Knie konnten ihren Körper nicht länger halten und ließ sie seitlich Richtung Erdboden wandern mit Itachis letzten Worten und Handsiegeln

"Omoidé Baramáku no Jutsu"

Naruto schrie Sakuras Namen, doch sie war nicht in der Lage mehr seine Worte zu hören. Sie konnte auch nicht sehen, wie sie grünen Linien auf den Boden blitzartig bildeten und sich zu einen Siegel formten. Auch nicht das sie rosa schimmerte und die Schriftrolle sich von allein abwickelte sie und grün zu glühen begann. Das die goldenen Buchstaben hell wie die Sonne strahlten und sie sich laut zusammen rollte und dabei kleine grüne Kugeln, sich in alle Himmelsrichtungen verstreuten.

Mit Mühe hatte Naruto sich auf seine eigene Beine stellen können. Ein Auge zugekniffen und das andere halboffen. Von den Schmerzen leicht gekrümmt und eine sein Arm um seinen Bauch geschlungen.

"Teme!"

und machte einen Schritt vor, als er einen kleinen Widerstand spürte. Es war die Hand seinen Senseis Kakashi, die ihn am Hosenbein mit letzter Kraft festhielt und den Kopf leicht schüttelte.

"Es ist vorbei"

sagte Kakashi mit bedrückter Stimme.

"Was immer mit Sakura eben geschehen ist... der Kampf ist vorbei"

Doch so stur wie Naruto ist, konnte er das nicht einfach so hinnehmen. Wie konnte dieser Uchiha-Schnösel es wagen... wie konnte er es wagen... Sakura anzufassen... ihr auch nur ein Haar zu krümmen!

"Schone deine Kräfte"

hörte er Itachis Stimme und selbst Kakashi richtete seinen Blick, auf den Auslöser des Uchiha-Clans.

"Du wirst sie brauchen"

und drehte den Beiden den Rücken zu.

"Die solltet ihr Tsunade-sama geben"

und deutete auf die zusammengerollte Schriftrolle neben Sakura, die nicht mehr grün schimmerte und nun wieder wie eine normale Schriftrolle aussah, zugebunden mit einer goldenen Kordel.

Narutos Blick fiel auf seine Teamkameradin, seine teure Freundin... die mit als einzigste weiß, dass der Kyubi in ihm versiegelt ist, und ihn nicht anders behandelte. Sie ihn nach der langen Zeit der Abwesenheit und trotz des Pfundes, ihn herzlich Willkommen hieß. Ging es Sakura gut? Naruto konnte von hier nicht einmal sagen, ob sie noch am Leben war... ob ihr Herz immer noch schlug und diese Art Hilflosigkeit machte ihn rasend.

"Teme"

mehr konnte seine Lippen nicht wiedergeben, zu viel Zorn war ihn ihm. Mehr ließ sein Zorn nicht zu. Doch der Uchiha ließ sich keinesfalls aus der Fassung bringen... wie immer.

"Bis zum nächsten Mal"

verabschiedete sich Itachi und verschwand in den tiefen des Waldes.

watakushi

und ein Kunai krachte mit brachialer Gewalt in sein Ziel. Schweiß stand auf der Stirn und klitzerte durch das großzügige Mondlicht.

mitsukéru

"Hm?"

und wischte sich mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirn.

ie-ni mairu

"Schon wieder"

wurde sich in den Bart gemurmelt...